

---

## **Stellungnahme zur Einrichtung eines zweijährigen Berufskollegs Pharmazeutisch-technischer Assistenten/Assistentinnen (BK PTA)**

### **■ Zielsetzung**

Mit der Einrichtung des Berufskolleg PTA verfolgt der Landkreis Lörrach folgende Ziele:

- Nutzung der bereits an der Gewerbeschule Rheinfelden vorhandenen fachlichen Kompetenz und weiterer Ausbau zum Kompetenzzentrum Chemie/Pharmazie
- Möglichkeit für die Gewerbeschule Rheinfelden flexibel auf einen Strukturwandel in der regionalen Wirtschaft insbesondere im Bereich Chemie und Pharmazie zu reagieren
- Deckung des hohen Bedarfs an breit qualifizierten PTAs in Apotheken, Pharmaindustrie und Krankenhausapotheken durch eine Ausbildung in staatlicher Hand.
- Gewährleistung einer langfristigen Versorgung der Schule mit kompetenten Lehrkräften
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Schule durch höhere Auslastung der vorhandenen Fachräume
- Kostenlose berufliche Ausbildung für Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss, besonders interessant für junge SchülerInnen mit Migrationshintergrund

### **■ Kompetenzzentrum Chemie/Pharmazie**

An der Gewerbeschule Rheinfelden werden die Ausbildungsberufe Chemielaborant/in, Chemikant/in, Pharmakant/in sowie Produktionsfachkraft Chemie ausgebildet. Ferner werden an der Gewerbeschule Rheinfelden aus dem Bereich Körperpflege die FriseurInnen und aus dem Bereich Gesundheit die Zahnmedizinischen Fachangestellten beschult. Ergänzt werden die dualen Ausbildungsgänge durch die einjährige Berufsfachschule, die auf einen Beruf im Bereich Körperpflege vorbereitet und das zweijährige Berufskolleg für chemisch-technische Assistenten (CTA).

Viele Lerninhalte der PTA-Ausbildung überschneiden sich mit den bereits vorhandenen Ausbildungsgängen. So werden die Themen zur allgemeinen und pharmazeutischen Chemie und zu den chemisch-pharmazeutische Übungen auch bei den CTAs unterrichtet. In den Fächern Gerätekunde und Galenik entsprechen die Lerninhalte denen der Pharmakantenausbildung. Mit dem Fach Körperpflegekunde besteht die Schnittstelle zur Kosmetik und den Friseuren und über die Pharmakologie die Schnittstelle zu den Zahnmedizinischen Fachangestellten.

### **■ Deckung des Bedarfs – Öffentliches Interesse**

Flexibilität im Hinblick auf die Anforderungen unserer regionalen Wirtschaft:

Die pharmazeutische Industrie in der Region gewinnt zunehmend an Bedeutung und Wirt-

schaftskraft. Dies führt stetig zu einem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Dabei muss bedacht werden, dass viele qualifizierte Fachkräfte in die Schweiz abwandern und dadurch auf dem Arbeitsmarkt in der Region fehlen. Der PTA-Abschluss wird in der Schweiz vollumfänglich als Berufsausbildung anerkannt. Die in diesem Industriezweig gut bezahlten Arbeitsplätze sind bei der Bevölkerung sehr begehrt und sorgen in den Kommunen und dem Landkreis für ein solides Steueraufkommen. Auf diesen Strukturwandel in der Chemie- und Pharmaindustrie sollte die Gewerbeschule Rheinfelden als Kompetenzzentrum Chemie/Pharmazie flexibel reagieren können. Durch eine Ausbildung BK PTA kann der Bedarf an Fachkräften zumindest teilweise gedeckt werden.

Die Landesapothekerkammer bestätigt in ihrem Schreiben vom 03.04.2014 den hohen Bedarf an PTAs in Apotheken, Krankenhäusern und der pharmazeutischen Industrie und begrüßt eine Einrichtung in staatlicher Trägerschaft.

Die besonders hohe Apothekendichte im Landkreis Lörrach und näherem Umkreis (u.a. aufgrund der Nähe zu Basel und der Schweizer Kundschaft) führen zu einem gleichbleibenden hohen Bedarf bzw. gleichbleibend hoher Nachfrage nach PTAs. Bereits jetzt beklagen die Apotheker die zunehmende Abwanderung von qualifizierten PTAs in die Schweiz und in die Pharmaunternehmen der Region (D, CH).

Es ist im Interesse des Landkreises und seiner Wirtschaftsunternehmen, diesen hohen Bedarf wohnortnah zu decken. Folgende Fakten sprechen für den Schulstandort eines BK PTA an der Gewerbeschule in Rheinfelden:

- 112 Apotheken im Umkreis von 50km von Rheinfelden (nur D)
- mit durchschnittlich 3 PTAs pro Apotheke (>350 PTAs)
- mehr als 60 Neueinstellungen im Jahr
- 95% der Apotheker wünschen eine öffentliche Schule als Träger der PTA-Ausbildung
- 85% bieten Praktikumsplätze für angehende PTA´s an
- Viele große Unternehmen der Pharmaindustrie in Deutschland (bspw. Bayer, Novartis, Losan)
- Viele Apotheken und Pharmaunternehmen in der angrenzenden Schweiz (Kantone BS, BL, AG, SO)
- Möglichkeit des Studiums nach Erlangen der Fachhochschulreife

#### Chance für Schülerinnen und Migrantinnen:

Die Berufsausbildung zur PTA wird vorwiegend von Schülerinnen gewählt. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Berufsausbildung auch gerne von Schülerinnen mit Migrationshintergrund ergriffen wird, da es sich um eine rein schulische Berufsausbildung handelt. Diese Schulart wäre somit eine gute Möglichkeit, viele junge Migrantinnen zu einer qualifizierten Berufsausbildung zu führen.

Die Privatschule im Landkreis Lörrach kann zwar grundsätzlich eine gewisse Lücke im Angebot schließen; dies jedoch ausschließlich für Schülerinnen und Schüler, die Schulgeld und Prüfungsgebühren bezahlen können. Das Angebot der privaten Schule wird vorwiegend von Wiedereinsteigern in den Beruf genutzt. Für sozial Schwächere, insbesondere auch für Migrantinnen und Migranten bleibt die PTA-Ausbildung ohne ein öffentliches Angebot unerreichbar. Insofern sollte das Privatschulangebot im Landkreis nicht entscheidungsrelevant sein und darauf verwiesen werden.

## ■ Langfristige Versorgung der Schule mit qualifizierten Lehrkräften:

Als Schulträger ist es uns wichtig, dass unsere eingesetzten Sachmittel von motiviertem hochqualifiziertem Lehrpersonal für einen fachlich anspruchsvollen Unterricht genutzt werden, um den hohen Ansprüchen der hiesigen Wirtschaft an ihre Facharbeiter gerecht zu werden.

Durch das vorhandene Bildungsangebot an der Gewerbeschule Rheinfelden ist für viele Unterrichtsinhalte der PTA die nötige Fachkompetenz bereits vorhanden. Das Lehrerteam muss für die PTA – Ausbildung zusätzlich durch einen oder zwei Pharmazeuten verstärkt werden. Die Möglichkeit sowohl bei den PTA´s wie bei den Pharmakanten zu unterrichten, macht die Schule für Pharmazeuten sehr interessant. Dies ist für die zukünftige Lehrgewinnung von wesentlicher Bedeutung. Mit Pharmazeuten, die im Schwerpunkt in den PTA Klassen unterrichten, könnte den absehbaren Personalengpässen (altersbedingtes Ausscheiden) in der Pharmakantenausbildung Rechnung getragen und die Unterrichtsversorgung mit kompetenten Lehrkräften langfristig gewährleistet werden. Die Schule hat bereits mit Interessenten, welche die Lehrbefähigung besitzen, Kontakt aufgenommen. Diese Personen würden sehr gerne an der Gewerbeschule Rheinfelden arbeiten.

Bei der CTA-Ausbildung arbeiten die Lehrer der Gewerbeschule Rheinfelden seit Jahren mit der Walter-Rathenau-Schule in Freiburg zusammen. Diese Zusammenarbeit würde mit der Einrichtung des BK PTA weiter vertieft und der damit verbundene fachliche Austausch würde an der Schule zu einer weiteren positiven Kompetenz- und Unterrichtsentwicklung führen.

## ■ Höhere Auslastung der Fachräume

Der Landkreis unternimmt in den nächsten Jahren große finanzielle Anstrengungen seine Berufsschulen zu modernisieren. Auch an der Gewerbeschule Rheinfelden wird die Ausstattung u.a. im Chemiebereich umfangreich erneuert. So wird der Schulträger im Jahr 2017 rund 1,5 Millionen Euro in die im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen besonders kostenintensiven Laboren für die Chemieberufe an der Gewerbeschule Rheinfelden investierten.

Die jetzt geplanten Investitionen sind zwingend erforderlich und unabhängig von der etwaigen Einrichtung der PTA erforderlich. Als Schulträger legen wir jedoch Wert auf eine wirtschaftliche Nutzung unserer Investitionen. Da die modernisierten Labore auch für die PTA-Beschulung genutzt würden, sind zusätzliche Investitionen nicht erforderlich.

Wir könnten mit den getätigten Investitionen bei gleichem Sachmitteleinsatz höhere Ausbildungszahlen erreichen. Die Auslastung der Labore würde von 70% auf über 90% ansteigen. Die bereits vorhandene umfangreiche Ausstattung im Bereich der instrumentellen Analytik (Chemielaboranten) ermöglicht die Vermittlung von ergänzenden und erweiternden Unterrichtsinhalten, welche den Einstieg in der hiesigen Pharmaindustrie sowie in den Krankenhausapotheken erleichtern würde.